Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V.

Mitglied im Deutschen Aero Club e.V.

- Referat Luftraum -

Ein Novum im Luftraum
SF-Sektor in der ED-R 116 Baumholder

Ein absolutes Novum im deutschen Luftraum ist die Flexibilisierung eines ED-R-Luftraums, auf die wir uns jetzt für das ED-R 116 Baumholder mit der dortigen Kommandantur und der DFS verständigt haben. Flexibilisierung heißt hier eine Aufweichung der starren Beschränkung und Anpassung an den jeweiligen Bedarf zur temporären Nutzung durch den Luftsport. Das Funktionieren der Absprachen und die Einhaltung der Spielregeln durch alle Luftsportler werden dabei darüber entscheiden, ob dies ein Zukunftsmodell auch für andere ED-Rs werden kann.

Für das ED-R 116 Baumholder hatten die benachbarten Segelflugvereine schon länger zweiseitige Betriebsabsprachen - für die Öffentlichkeit unbekannt - mit der Truppenübungsplatzkommandantur für die zeitweise fliegerische Nutzung des Luftraums verabredet, wenn er militärisch nicht genutzt wurde. Seit der Flughafen Hahn im Hunsrück wegen seines gestiegenen Luftverkehrs einen Luftraum D (nicht CTR) mit einer Ausdehnung bis an das ED-R 116 bekommen hatte, war jedoch nicht nur der regionale Segelflug zusätzlich behindert, sondern auch der überregionale Streckensegelflug zum bzw. vom Saarland abgeriegelt, außer wenn am Wochenende das ED-R 116 nicht aktiv und / oder der Segelflugsektor Idar-Oberstein freigegeben war.

Daher haben wir uns Anfang 2008 an das Amt für Flugsicherung der Bundeswehr (AFsBw) gewandt, um entsprechende Ausnahmeregelungen zu vereinbaren, wenn dieser Luftraum nicht militärisch genutzt wird. Im August gelang es schließlich in einem Gespräch mit allen Beteiligten in Baumholder, die dortige Kommandantur zu entsprechenden Zugeständnissen an alle Segelflieger zu überreden und eine öffentliche Regelung zur temporären Nutzung dieses Luftraums zu verabreden. Diese sieht folgendermaßen aus:

1. Unabhängig von der veröffentlichten Aktivierung des ED-R 116 (laut AIP Montag früh bis Samstag Mittag), wird es den Segelfliegern nun gestattet, den Luftraum bereits ab Freitag Mittag zu befliegen, wenn die militärische Nutzung dann endet. Dies kann jeder Streckenflieger bei seiner Flugplanung anhand des militärische Nutzungsplans feststellen, der dazu über die Internet-Website des Aeroclub Idar-Oberstein allen Luftsportlern zugänglich gemacht wird. Vor dem Einflug in das ED-R muss allerdings unbedingt eine Bestätigung von Langen ACC eingeholt werden. Damit ist nun an vielen Wochenenden für den Streckenflug ein zusätzlicher Tag gewonnen.

2. Zusätzlich wurde in dem westlich, d.h. außerhalb des Truppenübungsplatzes gelegenen ED-R-Luftraum ein neuer Segelflugsektor *„Baumholder-West“* mit einer Ostgrenze entlang der Nahe (vgl. Abb.) vereinbart, der auch wochentags auf Antrag des Koordinators Idar-Oberstein von der Truppenübungsplatzkommandantur oberhalb von 1.500 ft AGL freigegeben werden kann, wenn sich die militärischen Aktivitäten auf Boden-Boden-Schießen am Truppenübungsplatz beschränken (Nutzungsart 3 laut Nutzungsplan). Der in den Segelflugsektor Idar-Oberstein (Luftraum D von Hahn) hineinragende Westzipfel des Segelflugsektors Baumholder darf allerdings

zwischen 4.500 ft MSL und FL 65 nur dann beflogen werden, wenn auch Langen ACC diesen Segelflugsektor freigegeben hat (Info von Idar-Oberstein !). Außerdem ist zu beachten, dass der ED-R-Luftraum oberhalb von 5.000 ft MSL (Luftraum E) unter diesen Bedingungen auch von der Flugsicherung (Langen ACC) für IFR-Anflüge nach Frankfurt-Hahn genutzt wird.

Diese Regelung wurde von der DFS in einen entsprechenden Karten- und NfL-Entwurf übertragen. Allerdings mussten dann doch noch verschiedene Bedenken der Truppenübungsplatzkommandantur (u. a. wg. Hubschrauberkorridor am Ostrand des neuen Sektors) ausgeräumt werden. Im Dezember, gerade noch rechtzeitig vor Redaktionsschluss für die neue ICAO-Luftfahrtkarte 2009, erhielten wir nun die Zustimmung aus Baumholder, wofür wir uns sowohl dort als auch beim AFsBw bedanken. Der DFS danken wir für die Unterstützung und den Fliegern von Idar-Oberstein für die Übernahme der Koordinatoraufgabe, die Voraussetzung für diese Regelung ist.

Durch enge Abstimmung aller Beteiligten mit den zuständigen Institutionen ist es damit gelungen, den Engpass zwischen Baumholder und Hahn aufzuweiten und den Streckensegelflug entlang dem Hunsrück nach Südwesten bis ins Saarland zu erleichtern.

Dr. Reiner Schröer
Referat Luftraum im LSpV. Rh-Pf
DAeC-AUL Region Südwest

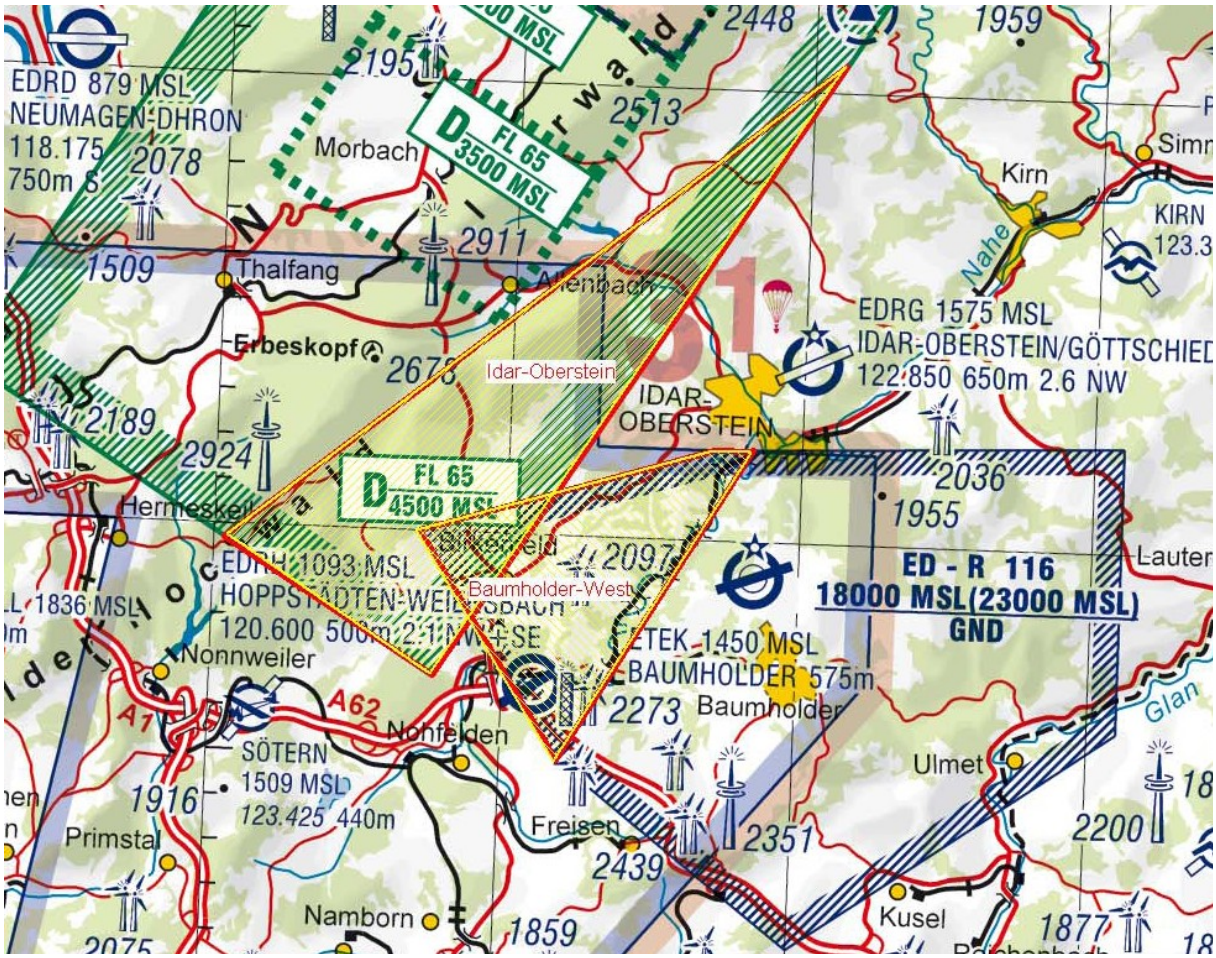

Abb.: ED-R 116 Baumholder und Luftraum D Frankfurt Hahn mit Segelflugsektoren